

Seyed M. Marandi: USA greift größtes Gasfeld der Welt an

Seyed Mohammad Marandi argumentiert, dass Iran den wirtschaftlichen Krieg erklärt habe, nachdem die USA und Israel South Pars, das größte Gasfeld der Welt, angegriffen hätten. Marandi ist Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Seyed M. Marandi verbunden, einem Professor an der Universität Teheran und ehemaligen Berater des iranischen Atomverhandlungsteams, um über diese neue Runde sehr dramatischer Eskalationen im Krieg gegen den Iran zu sprechen. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind.

#Seyed M. Marandi

Danke, Glenn. Es ist immer eine große Freude, in deiner Sendung zu sein.

#Glenn

Nun, wie ich schon sagte, scheint es eine sehr starke Eskalationswelle zu geben. Zuerst hörten wir von dem Angriff auf das Kernkraftwerk Buschehr. Der Reaktor selbst wurde nicht getroffen, aber der Einschlag war nah genug, um Besorgnis darüber auszulösen, was bei einem solchen Angriff in Bezug auf nukleare Kontamination geschehen könnte. Wir haben weitere Attentate auf iranische Führungspersonen gesehen, und natürlich ist die jüngste – die Eilmeldung der letzten zwei Stunden – offenbar dieser Angriff auf die südlichen Teile Teherans, wo sich das größte Erdgasfeld der Welt befindet. Ich meine, ich nehme an, der Iran hat viele Möglichkeiten zur Vergeltung. Wie schätzen Sie diese Situation ein? Wohin, glauben Sie, entwickelt sich das?

#Seyed M. Marandi

Nun, es gibt eine Reihe von Dingen. Zum einen hat der Iran einen sehr starken Würgegriff auf Trump und das Trump-Regime. Das betrifft natürlich die Straße von Hormus und die Verwundbarkeit Saudi-Arabiens. Auch wenn ein Teil seines Öls über das Rote Meer exportiert wird, kann der Iran

diesen Weg mit Raketen und Drohnen blockieren. Dasselbe tut er in Bezug auf die Emirate und den Teil des Öls, den sie außerhalb des Persischen Golfs exportieren. Das ist also eine sehr schwierige Situation für Trump. Und wie er zuvor zugab, dachte er – oder seine Regierung dachte – nicht daran; mir ist nicht ganz klar, wo genau die Schuld liegt.

Sie dachten nicht, dass der Iran US-Einrichtungen in der Region des Persischen Golfs angreifen oder die Straße von Hormus schließen würde, was ich bemerkenswert finde. Du und ich, und viele andere, wussten ganz genau, dass so etwas passieren würde – wir haben das vielleicht schon seit ein oder zwei Jahren miteinander besprochen. Als es dann geschah, machte Trump natürlich viele kühne Drohungen. Er sah, dass sie nicht wirkten, und obwohl er erneut sagte, der Iran sei „ausgelöscht“, rief er die ganze Welt auf, ihm zu helfen, die Straße von Hormus zu öffnen – und alle sagten nein. Offensichtlich ist der Iran nicht ausgelöscht worden. Die iranische Marine, fast die gesamte Kriegsflotte, ist überall in Tunneln versteckt.

Und sie werden in den Persischen Golf, den Golf von Oman und den Indischen Ozean einlaufen, wenn die Zeit gekommen ist. Es sind Schnellboote mit Raketen, und Irans Raketen- und Drohnenfähigkeiten scheinen grenzenlos zu sein. Sie haben keine der unterirdischen Basen getroffen und es nicht geschafft, etwas gegen Irans Produktionskapazitäten zu unternehmen. Daher befindet sich Trump in einer sehr schwierigen Lage. Auf der anderen Seite will das israelische Regime eine Eskalation. Nach dem, was ich in Iran sehe, hat sich die operative Kontrolle von den Vereinigten Staaten auf das israelische Regime verlagert. Es sind also die Israelis, die den Krieg anführen – sie wählen die Ziele aus, und die Vereinigten Staaten haben zugestimmt, bei den Angriffen mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Es mag also keinen großen Unterschied machen, aber es ist dennoch bedeutsam. Ich denke, das israelische Regime und wahrscheinlich auch die Vereinigten Staaten könnten eine Eskalation anstreben, um zu sehen, wie weit der Iran gehen wird. Das ist eine Möglichkeit. Ich glaube, sie werden bald feststellen, dass der Iran bereit ist, bis zum Äußersten zu gehen und bis zum Ende zu kämpfen. Dieses Experiment ist also ein törichtes. Manche glauben, das israelische Regime wolle die vollständige Zerstörung der Öl- und Gasressourcen in der Region des Persischen Golfs, und es ist möglich, dass Trump dem zustimmen wird. In jedem Fall wird der Iran die Eskalationsleiter hinaufsteigen, wenn das die US-israelische Koalition tut.

Ich denke, das eigentliche Problem ist letztlich, dass die Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der Straße von Hormus feststecken und der Iran wirklich alle Trümpfe in der Hand hält. Nun töten die Israelis gezielt Menschen. Sie könnten damit fortfahren oder einige Erfolge erzielen, aber das wird nichts ändern. Der Iran verfügt über eine sehr ausgefeilte staatliche Struktur. Es gibt dort viele Fachleute und Personen, die mit staatlichen Angelegenheiten bestens vertraut sind. Wenn also jemand zum Märtyrer wird, wird jemand anderes seinen Platz einnehmen. Es ist zweifellos ein Verlust. Dr. Larijani – ich habe nie in der Regierung gearbeitet, aber ich habe ihn ermutigt, nach China zu gehen.

Und schließlich, als er ging, bat er mich, mit ihm zu gehen. Als er zurückkam, bat er mich, das China-Dossier für ihn zu übernehmen. Also war ich ein paar Jahre lang, bis er das Parlament verließ – er war natürlich der Parlamentspräsident – in seinem Auftrag für das Dossier verantwortlich. Als Freiwilliger erhielt ich dafür kein Gehalt. Er war ein hervorragender Mann, sehr klug, sehr engagiert, eine sehr moralische Person. Sein Verlust ist schwerwiegend, und ich hatte große Zuneigung zu ihm. Er war sehr höflich, hochgebildet. Aber jeder kann durch jemand anderen ersetzt werden, und das Martyrium selbst stärkt die Moral der Gesellschaft. Es weckt die Gesellschaft weiter auf, wie wir heute auf den Straßen während seiner Beerdigung gesehen haben, und während der Beerdigung der Opfer des US-Angriffs auf das unbewaffnete iranische Marineschiff, das an einer Marinezeremonie in Indien teilnahm.

Ich sehe also keinen wirklichen Erfolg von größerer Bedeutung, denn natürlich kann man nicht sagen, dass ein Attentat kein Erfolg sei – aber es wird nicht die Ergebnisse bringen, die sie anstreben. Im Gegenteil, es wird den gegenteiligen Effekt haben. Wie wir beim Märtyrertod von Ayatollah Khamenei gesehen haben, hat das die Nation auf eine Weise mobilisiert, wie ich es noch nie erlebt habe, nicht einmal in den 1980er Jahren. Ich habe in Teheran persönlich Dinge miterlebt und Bilder und Videos gesehen, wie es sie zuvor nie gegeben hat – Menschen auf den Straßen, riesige Menschenmengen. Ich war am Freitag dort. Und dann hat die US-israelische Koalition die Menschen bombardiert, die auf den Straßen demonstrierten. Man ermordet jemanden, und in den westlichen Medien hört man nicht einmal davon. Aber niemand ist davongelaufen.

Ich bin sicher, Sie haben Bilder davon gesehen, und viele Ihrer Zuschauer ebenfalls. Sie sind auf meinem Twitter-Account. Die Menschen sind standhaft und mobilisiert. Die Vereinigten Staaten hatten letzte Nacht einen Plan, Terroranschläge und Unruhen durchzuführen, wie schon vor ein paar Monaten. Er ist völlig gescheitert. Es waren Menschen auf den Straßen in ganz Teheran und im ganzen Land, und sie konnten nichts ausrichten. Insgesamt denke ich, dass der Krieg für den Iran sehr gut verläuft. Es ist schmerzhaft. Sie haben viele Menschen ermordet, darunter auch Schulkinder. Sie haben Krankenhäuser bombardiert. Heute haben sie wichtige Infrastruktur bombardiert. Nichts davon macht uns glücklich – es ist schmerzhaft. Als sie Dr. Larijani ermordeten, töteten sie alle Nachbarn in diesem Wohnblock. Aber die Vereinigten Staaten und das israelische Regime sind bisher gescheitert.

#Glenn

Nun, wie wird ihre wahrscheinliche Vergeltung aussehen? Ich habe nämlich vor etwa 20 Minuten einen Sprecher gesehen, der darüber sprach, dass die Energieinfrastruktur derjenigen, die daran teilnehmen, nun – ich glaube, er sagte – „zu Asche verbrennen“ werde. Gleichzeitig sehen wir einige eingehende Angriffe auf die Hauptstadt Saudi-Arabiens. Mich interessiert jedoch, wie wahrscheinlich es ist, dass Jemen tatsächlich aktiviert werden könnte, um als Reaktion auf diese Eskalation das Rote Meer zu blockieren. Denn dort gibt es natürlich eine wichtige Meerenge – die Bab al-Mandab, wenn ich das richtig ausspreche.

Und, wissen Sie, im Grunde genommen auch die enge Meerenge, die genutzt werden kann, um den Zugang zum Roten Meer abzuschneiden. Das ist ebenfalls ein äußerst wichtiger Seeweg, denn wenn die Straße von Hormus blockiert ist, ist dies im Grunde der einzige Zugang zu Saudi-Arabien an der Westküste. Sehen Sie das als eine mögliche Entwicklung, oder welche Art von Vergeltung – ich weiß, die Regierung sagt Ihnen nicht, was sie tun wird – halten Sie hier für realistisch?

#Seyed M. Marandi

Nun, die Regierung hat angekündigt, dass sie Ölförder- und Gasanlagen in den Emiraten, Katar und Saudi-Arabien angreifen wird. Ich denke, bis Sie dieses Video sehen, wird diese Vergeltung wahrscheinlich bereits stattgefunden haben. Wir hören bereits, dass es Angriffe auf Katar und Saudi-Arabien gegeben hat. Offenbar richteten sich die Angriffe in Saudi-Arabien gegen Kerosindepots der US-Luftwaffe, da die Saudis stark in diese Angelegenheit verwickelt sind, und es wird zunehmend deutlich, dass sie die Amerikaner dazu ermutigen, diese Angriffe gegen den Iran durchzuführen. Im Fall des Jemen haben sie erklärt, dass sie in den Krieg eintreten werden, und wir werden sehen müssen, wann das geschieht. Offensichtlich hängt vieles davon ab, wie sich die Eskalation entwickelt.

Im Irak greift der Widerstand US-amerikanische Ziele an, aber er könnte noch viel mehr tun. Dasselbe gilt für den Iran – der Iran kann viel härter zuschlagen. Der Iran steigt auf der Eskalationsleiter nach oben, abhängig von den Aktionen der USA, Israels oder dessen, was ich die Epstein-Koalition nennen würde. Zum Beispiel, als heute die iranische Infrastruktur, die Gasanlagen, angegriffen wurden – das war etwas, worauf der Iran reagieren musste. Der Iran will keinen globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch verursachen. Dieser Krieg wurde dem Iran aufgezwungen. Und wie wir gesehen haben, trat Joe Kent zurück und sagte im Grunde das, was wir die ganze Zeit gesagt haben – dass der Iran keine Bedrohung war und dass es das israelische Regime und die zionistische Lobby waren, die die Vereinigten Staaten in einen Krieg gedrängt haben, einen Krieg, der überhaupt nicht im Interesse der USA liegt.

Also reagiert der Iran auf Aggression und hat die Straße von Hormus geschlossen, um Druck auf die Vereinigten Staaten, ihre Stellvertreter und ihre Verbündeten auszuüben. Wenn die Vereinigten Staaten jedoch versuchen, iranisches Territorium oder wichtige Anlagen zu zerstören, wird der Iran dasselbe tun. Und dann werden wir definitiv in den Krisenmodus in Bezug auf die Weltwirtschaft übergehen, denn selbst wenn die Feindseligkeiten später enden und die Forderungen des Iran erfüllt werden, was nützt das, wenn es aufgrund der Schäden oder Zerstörung der Anlagen kein Öl oder Gas gibt und keine Tanker vorhanden sind? Die globale Wirtschaftskrise wird dauerhaft sein – oder zumindest viele Jahre andauern.

Es wird eine globale Wirtschaftskrise geben. Die Vereinigten Staaten haben diese Aggression begonnen – das US-Regime, das Trump-Regime, das israelische Regime – und ihre Stellvertreter in der Region sind alle mitschuldig. Die Iraner haben die Straße von Hormus geschlossen, um Druck auszuüben. Aber wenn die Vereinigten Staaten beginnen, die wichtigsten Anlagen oder die Infrastruktur des Iran anzugreifen, oder wenn das israelische Regime es tut, macht das für uns

keinen Unterschied – der Iran wird entsprechend reagieren. Und da diese arabischen Regime US-Stützpunkte beherbergen, ihnen erlauben, ihren Luftraum, ihre Luftwaffenstützpunkte und ihr Territorium zu nutzen, um Raketen auf den Iran abzufeuern, etwa HIMARS-Raketen, haben sie keinerlei Grund, sich zu beschweren.

#Glenn

Nun, wir sehen diese US-Truppen, die in die Region entsandt wurden, und einige sprechen davon, „Stiefel auf den Boden“ zu bringen. Ich bin mir nicht sicher, ob das bedeutet, auf iranischem Boden oder ob es darum geht, die Straße von Hormus zu öffnen. Es ist auch nicht unrealistisch, dass sie eingesetzt werden könnten, um in den Jemen einzumarschieren – vielleicht, um sicherzustellen, dass diese Meerenge offen bleibt, während das Rote Meer zugänglich bleibt. Wie schätzen Sie das ein? Glauben Sie, dass die USA tatsächlich so weit gehen könnten, Truppen am Boden einzusetzen?

#Seyed M. Marandi

Nun, Irak und Jemen sind keine kleinen Länder mit kleinen Bevölkerungen. Und Jemen ist heute viel stärker als noch vor einem Jahr, als die Vereinigten Staaten einen Krieg gegen das Land führten und nach sieben Wochen verloren. Und übrigens sollten wir uns daran erinnern, dass während des sieben Jahre andauernden genozidalen Krieges, den die Saudis und die Emiratis gegen Jemen führten – mit der Unterstützung der gesamten Region außer Iran – auch die Türkei und Katar den Genozid in Jemen unterstützten, bis sich die Saudis und die Emiratis gegen Katar wandten und sich Erdogan und Katar von ihnen abwandten. Aber der gesamte Westen und die Region unterstützten den Genozid in Jemen. Und nach sieben Jahren scheiterte er. Was brachte die Saudis dazu, dem Waffenstillstand zuzustimmen? Als Jemen saudische Ölanlagen und Ölexporte ins Visier nahm. Wenn Jemen das schon vor vier Jahren hätte tun können, denke ich, war es so.

#Seyed M. Marandi

Es kann die saudischen Ölexporte, die ins Rote Meer gehen, beenden, und es kann auch das Rote Meer blockieren. Jemen verfügt also über diese Fähigkeiten, und ich bin sicher, dass seine Raketen- und Drohnenkapazitäten heute eine größere Bedrohung für die US-Marine darstellen als damals. Ich sehe kein Szenario, in dem die Vereinigten Staaten ihre Truppen – was, ein paar Tausend, vielleicht zwei, drei, vier Tausend – entsenden und damit einen wirklichen Unterschied machen könnten. Und im Hinblick auf den Iran ist das noch unwahrscheinlicher. Aber nehmen wir einmal hypothetisch an, die Amerikaner würden es irgendwie schaffen, mit dieser kleinen Gruppe die Straße von Hormus einzunehmen. Sie haben die Raketen- und Drohnenfähigkeiten des Iran offensichtlich bereits unterschätzt. Sie behaupten immer wieder, sie hätten sie alle zerstört, und doch feuert der Iran weiterhin Raketen und Drohnen ab. Aber nehmen wir an, sie nehmen die Straße von Hormus ein, und die iranischen Streitkräfte, die sich seit 25 Jahren auf ein solches Szenario vorbereiten, schaffen es nicht, sie zu vertreiben.

Welchen Unterschied wird das machen? Schiffe müssen in den Persischen Golf einlaufen. Iran – wer sich die Karte ansieht – kontrolliert die Hälfte des Persischen Golfs. Sie könnten von überall aus Raketen auf Schiffe abfeuern. Und die Raketen, die Iran abfeuert, werden nicht von der Küste gestartet; sie werden Hunderte von Kilometern innerhalb des Landes abgefeuert. Also können sie die Straße von Hormus einnehmen, und Iran kann trotzdem alles zerstören, was es will – ob Schiffe oder Anlagen – wie wir es gerade sehen. Oder wenn sie ganz in den Norden des Persischen Golfs gehen und die Insel Haraka einnehmen wollen – es ist eine flache Insel – dann können die Iraner sie auf diesem flachen Stück Land unter Beschuss nehmen. Sie werden große Verluste erleiden, aber trotzdem werden sie die Straße von Hormus nicht für den Handel öffnen.

Es wird kein Öl geben. Das Einzige, was passieren wird, ist, dass durch die Eskalation mehr Tanker zerstört und mehr Öl- und Gasanlagen vernichtet werden. Letztlich wird das, wenn es endet – und es wird irgendwann enden – in einem Scheitern enden: einem Scheitern der USA und einem Scheitern Israels. Dann wird es das Öl, das sie zurück auf den Markt bringen wollen, nicht geben. Und jeden Tag, der vergeht, Glenn, hast du, was, 15 oder 20 Millionen Barrel pro Tag, die nicht auf den Markt kommen. Der Mangel wächst stündlich. Sie können den Markt ein paar Tage oder vielleicht ein, zwei Wochen lang manipulieren, aber dann wird es sie sehr hart treffen. Und natürlich geht es nicht nur um Öl.

Es geht um Gas. Und natürlich ist es nicht nur Gas – es geht auch um Dünger und Petrochemikalien. Es betrifft außerdem Importe und Exporte, denn diese arabischen Familiendiktaturen sind riesige Verbrauchermärkte. Die Vereinigten Staaten und die Europäer besitzen in dieser Region enorme Vermögenswerte – Billionen von Dollar. Sie haben in diese Konsumgesellschaften auf vielfältige Weise investiert. Die Verluste für die Vereinigten Staaten entstehen durch den Anstieg der Energiepreise, den Mangel an Energie und Düngemitteln sowie die Zerstörung ihrer Vermögenswerte. Viele der Waffen, die die USA verkaufen, gehen an diese Länder, und sie wissen nicht einmal, wie man sie benutzt, weil sie keine kompetenten Streitkräfte haben. Es sind nur, was, 350.000 oder 400.000 Menschen.

Wie wollen sie all die Jets einsetzen, die sie gekauft haben? Diese Jets sind im Grunde genommen Bestechungsgelder. Und dann gibt es noch die Rückvergütungen und Provisionen, an denen westliche Senatoren, ihre Geschäftspartner, die königliche Familie und all das beteiligt sind. Dasselbe gilt auch in anderen Ländern. Die Verluste für die Vereinigten Staaten sind also vielschichtig. Und natürlich bekommt auch der Petrodollar einen Schlag ab. So wie die Dinge stehen, sehe ich keinen Ausweg für die Vereinigten Staaten – sie graben sich nur noch tiefer in ihr eigenes Loch. Und die Welt wird ihnen die Schuld geben. Ich meine, was Joe Kent sagt, wird weltweit wahrgenommen, also werden die Menschen den Zionismus und Trump für das Elend verantwortlich machen, das sie der internationalen Gemeinschaft aufzuerlegen beginnen.

#Glenn

Ja, der Rücktrittsbrief von Joe Kent – er wurde inzwischen zig Millionen Mal online gelesen. Es ist wirklich außergewöhnlich, dass ausgerechnet der stellvertretende Befehlshaber derjenige ist, der zurücktritt und das veröffentlicht. Das zeigt, dass die Erzählung über diesen Krieg nicht gut läuft. Aber ich denke, was du als Panik bezeichnet hast, trifft wahrscheinlich zu, denn anfangs sah es so aus, als hätte Trump wirklich geglaubt, es würde wie in Venezuela laufen – ein schneller Ein- und Ausmarsch, Angriff bis zum Ende des Wochenendes, bevor die Börsen öffnen, und dann die Siegesrede bereithalten. Doch die Regierung ist nicht gefallen, und die Armee ist nicht zusammengebrochen.

Es scheint also eine gewisse Unsicherheit darüber zu geben, welche anderen Optionen noch zur Verfügung stehen. Es gibt Berichte, dass Trump ziemlich verärgert war, weil es keine militärischen Möglichkeiten gibt, die Straße von Hormus zu öffnen. Doch es scheint, dass – wie man es in solchen Situationen oft tut, wenn man einen Stellvertreter vorbereitet, um an seiner Stelle zu kämpfen – dieser Versuch unternommen wurde. Die Golfstaaten scheinen sich bisher jedoch dagegen gewehrt zu haben, zumindest bislang. Sie wollen keinen direkten Konflikt mit dem Iran. Aserbaidschan schien für einen Moment eine direktere Rolle übernehmen zu wollen, zog sich dann aber wieder zurück. Auch die Kurden, die von der CIA bewaffnet wurden, sollen offenbar sehr besorgt gewesen sein.

Ich bin mir nicht sicher, ob sie jemals bereit waren zu handeln oder ob sie einfach nicht auf das falsche Pferd setzen wollten. Aber selbst die Verbündeten der USA – die NATO und jene in Ostasien – wollten sich an dieser Mission nicht beteiligen. Ich weiß nicht, wie sie es hätten umsetzen können, aber es gab Gespräche über einen Konvoi, um zu versuchen, die Straße von Hormus zu öffnen. Das Neueste, was wir jetzt sehen – zumindest laut den Berichten in den amerikanischen Medien – ist ein gewisser Druck auf Syrien, in den Libanon einzumarschieren, also die chaotische Lage auszunutzen und Israel, sprich der Regierung von Jolani, zu helfen, um Israel im Grunde dabei zu unterstützen, die Hisbollah im Libanon loszuwerden. Wie sehen Sie dieses Szenario oder die Wahrscheinlichkeit, dass es eingeleitet und sogar erfolgreich umgesetzt wird?

#Seyed M. Marandi

Nun, zuerst, Glenn, möchte ich etwas sagen, und dann gibt es eine Reihe von Dingen, die wir hier aufdröseln müssen. Zum einen ist es so, dass die Menschen im Westen, im Mainstream, sich immer in zwei Gruppen aufgeteilt haben. Die einen sagen: „Lasst uns hingehen und sie ausschalten“, und die anderen sagen: „Sie sind schlecht, aber das ist keine gute Idee.“ Meiner Meinung nach sind sie alle gleich. Und der Grund, warum ich das sage, ist – ich werde keine Namen nennen –, dass einer deiner Gäste, der vor ein paar Tagen aufgetreten ist, genau so eine Person war. Er hat etwas Unehrlisches über Mahsa Amini gesagt. Er sagte, sie sei ermordet worden. Dafür gibt es keine Beweise. Das Filmmaterial ist veröffentlicht, und der medizinische Bericht zeigt eindeutig, dass sie eine Vorerkrankung hatte. Sie wurde nicht geschlagen. Dafür gibt es keine Beweise.

Und genau wie die Zehntausenden von Menschen, die behaupten, dass der Iran Zehntausende von Menschen getötet habe – das sind alles Lügen. Diejenigen, die diese Lügen wiederholen, bereiten den Boden für den Krieg und sind daran mitschuldig. Sie haben Blut an den Händen, jeder Einzelne von ihnen. Und das ist unverzeihlich. Ich freue mich, dass du alle möglichen Leute einlädst; ich will nur diesen Punkt klarstellen, weil ich möchte, dass die Menschen wissen, dass diejenigen in den Vereinigten Staaten und im Mainstream – es ist wie bei Maduro. Diejenigen, die sagen: „Maduro ist ein schlechter Kerl“, haben Blut an den Händen. Denn anstatt zu sagen: „Nein, wir sind die Bösen, weil wir Boote in der Karibik bombardieren, wir sind die Bösen, weil wir hundert Menschen ermorden und dann den Präsidenten entführen“, sagen sie: „Ja, er ist ein schlechter Kerl.“ Nein – ihr seid die Bösen.

Und diese Leute, die diese Lügen wiederholen – ich denke, sie wollen in der Regel einfach im Mainstream relevant sein, oder es sind einige dieser Linken, europäische Linke. Im Globalen Süden sind sie überhaupt nicht so. Aber in Europa sind sie dem Iran gegenüber sehr feindlich eingestellt. Sie hegen diesen alten, irrationalen Hass, weil für manche von ihnen nur ihre eigene Bewegung revolutionär sein kann. Und so ist natürlich die Islamische Revolution des Iran „mittelalterlich, rückständig und böse“, und die Mullahs, na ja, sie sind verrückt und unterdrücken Frauen und all diesen Unsinn, den wir seit 47 Jahren hören. Aber in den letzten 18 oder 19 Tagen, seit Beginn des Krieges, haben wir Millionen von Menschen auf den Straßen gesehen.

Jede Nacht, während wir hier sprechen, Glenn, gibt es riesige Menschenmengen in Teheran – riesige Menschenmengen in der ganzen Stadt. Und wir alle haben die Aufnahmen von Männern und Frauen gesehen, die unter Raketenbeschuss standhielten. Das ist kein Volk, das das Regime hasst. Das ist kein Volk – Menschen, die bereit sind, unter Luftangriffen zu sterben und trotzdem standzuhalten. Das ist kein Volk, das glaubt, dass Mahsa Amini zu Tode geprügelt wurde, dass das Mullah-Regime ständig Frauen tötet oder dass sie Zehntausende von Menschen abschlachten. Die Iraner wissen besser, was in ihrem Land vor sich geht, als diese Leute, die in Europa und den Vereinigten Staaten leben und im Grunde über den Iran lügen, weil es ihren Interessen dient.

Aber jedenfalls ist der Punkt, den ich machen will, dass für mich diejenigen, die sagen, Maduro ist böse, das kubanische Regime ist böse – aber „lasst uns das nicht tun“ – nein, sie sind böse, und ihre Regierungen ebenso. Und wenn sie intellektuell ehrlich wären, würden sie mit dem Finger auf ihre eigenen Regierungen zeigen und Kuba in Ruhe lassen, Venezuela in Ruhe lassen, Hisbollah in Ruhe lassen, Iran in Ruhe lassen. Das geht sie nichts an. Aber um zur Frage zurückzukommen: Ich denke, wir erleben eine völlig neue Situation. Zum ersten Mal ist das Imperium nicht nur beim Regimewechsel gescheitert – es ist sogar daran gescheitert, ein Land einzunehmen, denn uns wurde immer gesagt, dass die Vereinigten Staaten den Krieg im Irak verloren haben.

Es hat den Krieg in Afghanistan verloren. Es hat den Krieg in Vietnam verloren. Aber im Fall des Iran ist es ihm nicht einmal gelungen, die besetzten Teile des Landes einzunehmen. Nach wochenlangen Kämpfen, mit einer riesigen Koalition – dem kollektiven Westen hinter sich – stehen all diese

regionalen Regime auf ihrer Seite: Aserbaidshan, die Staaten des Persischen Golfs, die Türkei unter Erdoğan. Er transportiert Öl; AWACS-Flugzeuge fliegen über den türkischen Luftraum, um Informationen gegen den Iran zu sammeln. Und auch US-Stützpunkte sind beteiligt. Sie alle arbeiten gegen den Iran. Aber sie sind gescheitert. Warum? Weil das iranische Volk die Islamische Republik Iran unterstützt – heute, gestern, vor zwei Wochen, vor zwei Monaten. Heute sind sie stärker mobilisiert, geeinter.

Und viele von ihnen – die Minderheit, die randalierte, diese kleine Gruppe auf den Straßen, die der Westen verherrlicht, übertreibt und über die er lügt – viele von ihnen haben ihre Haltung geändert. Denn jetzt sehen sie, dass der Westen, der vorgab, demokratisch und unterstützend zu sein, im Grunde genommen nichts anderes war. Sie waren Kinder. Sie waren Erstsemester an der Universität, Zweitsemester, sogar Schüler der 11. oder 12. Klasse. Aber jetzt sehen sie, dass der Westen Schulen bombardiert, Krankenhäuser bombardiert, und ihr ganzes Weltbild ist zusammengebrochen. Also, ich sage nicht, dass das für alle gilt, aber viele von ihnen sind jetzt wie alle anderen auf den Straßen. Und ich habe meine eigenen anekdotischen Beispiele dafür.

Deshalb würde die Republik Aserbaidshan es niemals wagen, den Iran anzugreifen. Ich meine, schaut euch die Bilder der Menschen auf den Straßen in Täbris, in Ardabil, in Urmia, in Marand an – einer weiteren aserbaidshanischen Stadt. Sie würden die Republik Aserbaidshan in einer Woche übernehmen. Die Iraner würden das Regime stürzen. Und dasselbe gilt für diese kurdischen Terrorgruppen, denn die Iraner haben die halbautonome kurdische Regierung im Nordirak gewarnt, dass sie vernichtet werden, wenn sie diesen Leuten – diesen Terroristen – erlauben, uns im Auftrag ihrer Herren, der CIA und des Mossad, anzugreifen, denn genau das sind diese Gruppen: Sie gehören westlichen und israelischen Geheimdiensten.

Und so wird es auch der irakische Widerstand tun. Und dann wird es keine autonome kurdische Regierung im Norden des Irak mehr geben. Also hielten sie sich zurück – sie zogen sich zurück. Wenn Jolani versucht, irgendetwas gegen den Libanon zu unternehmen, hat er zunächst einmal seine wahren Absichten gezeigt. Jeder weiß jetzt, es sei denn, er ist völlig sektiererisch – unwissende, sektiererische Leute, wissen Sie, Wahhabiten, Takfiris, Salafisten, die die Augen vor der Wahrheit verschließen und einfach diese Terroristen unterstützen, obwohl sie wissen, dass die Amerikaner sie kontrollierten und die Israelis mit ihnen verbündet waren – jeder weiß jetzt, wer Jolani ist. Er ist ein US-Vermögenswert.

Wenn er den Libanon angreift, wird der irakische Widerstand nach Syrien vorrücken, und der Iran wird ihn und seine Kommandeure mit Drohnen und Raketen vernichten. Wir brauchen dafür nicht die Langstrecken-Drohnen und -Raketen, die wir für Angriffe auf Israel einsetzen; wir können es mit kürzerreichenden – verschiedenen Klassen von Raketen und Drohnen – tun, genau wie wir es im Persischen Golf machen. Deshalb glaube ich auch nicht, dass er das tun wird. Letztlich ist es den Vereinigten Staaten nicht gelungen, Terroristen innerhalb des Iran einzusetzen. Sie könnten in den kommenden Tagen oder Wochen etwas versuchen, aber es wird scheitern. Selbst wenn eine Person getötet wird, werden sie ein großes Aufhebens darum machen.

Und wissen Sie, die westlichen Medien werden allerlei Unsinn erzählen – Fox News und all das – aber sie werden scheitern. Dasselbe gilt in all den anderen Bereichen, über die wir gesprochen haben. Die Vereinigten Staaten stecken fest. Alles, was sie tun können, ist zu töten, und das führt nur zu noch mehr Entschlossenheit. Es macht die iranischen Führer wütender und entschlossener, den Feind zu besiegen, weil es sich um Freunde, nationale Persönlichkeiten handelt. Die Menschen werden Rache suchen, wenn noch mehr Menschen getötet werden. Ich habe gerade über eine Frau geschrieben, die in der Nähe von einer Rakete getroffen wurde – sie geriet in Panik, und dann traf sie eine weitere Rakete. Also, wissen Sie, die Menschen in Iran sehen diese Aufnahmen.

Und die Wut wächst. Der Zorn wächst. Heute war ich auf der Beerdigung – eine riesige Menschenmenge für Dr. Larijani und die Marineoffiziere. Und ich bin kein Regierungsbeamter; ich bin nur an der Universität Teheran, aber die Leute sehen mich online. Ich bin selten im iranischen Fernsehen, und doch kommen sie zu mir und sagen: „Die Führer sollten sich besser schützen.“ Sie sagen, sie seien zu mutig. Du hast es am Freitag gesehen, am Quds-Tag – dem Jerusalem-Tag – bei der Kundgebung zur Unterstützung Palästinas. Dr. Larijani war auf den Straßen, der Präsident war auf den Straßen, der Leiter der Justizbehörde gab gerade ein Interview, als die Rakete einschlug. Er hat nicht einmal gezuckt. Der Außenminister war dort, und so weiter.

Und natürlich nannte der US-Kriegsminister sie alle Ratten, die sich in ihren Löchern verstecken, aber die Menschen sahen die Realität. Sie wissen, wer die wahren Feiglinge sind. Also, wissen Sie, die Leute sagten mir, sie dachten, ich hätte Einfluss oder könnte den Anführern sagen, sie sollten nicht auf die Straßen gehen, nicht zur Beerdigung kommen. Sie forderten, dass die Anführer der Beerdigung fernbleiben. Wörtlich Hunderte von Menschen sagten das auf die eine oder andere Weise. Ich ging einfach durch die Menge, und die Leute hielten mich die ganze Zeit auf. Das ist eine geeinte Nation. Sie können morden, aber das wird ihnen nicht helfen. Es wird die Dinge für sie nur verschlimmern. Sie können iranische Infrastruktur bombardieren, kritische Infrastruktur.

Iran wird zurückschlagen, und das wird die Lage nur noch weiter verkomplizieren. Denn, wie ich sagte, wenn die Vereinigten Staaten auf die Forderungen Irans eingehen, kann die Straße von Hormus geöffnet werden, und nach einer gewissen Zeit kann der Fluss von Öl, Gas und petrochemischen Produkten wieder zur Normalität zurückkehren. Wenn jedoch wichtige Infrastrukturen im Iran zerstört werden, dann wird das in jenen Regionen geschehen, in denen sie ihre Stützpunkte haben. Das Problem wird also sehr langfristig werden. Das ist auch keine Lösung. Trump steckt in der Klemme, und Netanyahu hat ihn dort hineingebracht. Die Zionisten haben ihn dort hineingebracht. Die Zionisten, Netanyahu und die Epstein-Klasse haben eine globale Krise geschaffen.

#Glenn

Nun, es ist interessant, was du über die politische Linke und all das gesagt hast. Weißt du, ich habe früher schon einmal darauf hingewiesen – nicht hier, sondern anderswo –, dass man besonders nach

dem Kalten Krieg diese neuen Konservativen auf der Rechten sah, die Sicherheit durch Hegemonie oder ein Imperium anstrebten. Sie gingen mehr oder weniger dieses unheilige Bündnis mit der politischen Linken ein, unter der Idee einer liberalen Hegemonie: Durch Dominanz würden wir die Rolle von Demokratie und Menschenrechten in der Welt stärken. So werden nun alle Konflikte als humanitäre dargestellt.

Und dann sieht man plötzlich die ehemaligen – Menschen, die früher auf der Linken für Frieden eingetreten sind – jetzt sagen: Nun ja, Frieden bedeutet, dass wir diese Autoritären nicht unterstützen können. Deshalb sind Maduro, die Russen, der Iran – sie alle „Regime“, sie werden delegitimiert und können niemals unterstützt werden. Aber wie du angedeutet hast, sobald sie verurteilt sind, haben sie indirekt bereits das Argument für den Krieg geliefert. Selbst wenn man den Leuten auf der Linken sagt, es gehe um die Befreiung von Frauen, sind sie plötzlich für den Krieg. Das sieht man auch beim Ukrainekrieg. Auf der politischen Linken, bei den Menschen, die traditionell als Erste die Sache des Friedens vertreten – sie sprechen nicht über Diplomatie.

Sie sprechen nicht über Dialog, gegenseitiges Verständnis oder Frieden. Sie sprechen darüber, wie man mehr Waffen liefert, wie man, wissen Sie, die Medien des Gegners ausschaltet. Und ja, im Grunde ist das genau das, worüber sie reden. Das ganze Konzept von Frieden ist in großem Maße verfälscht worden. Ich schätze Jeffrey Sachs aus diesem Grund. Er sprach vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen – das war vor dem Angriff auf Venezuela – und begann mit den Worten: „Ich bin nicht hier, um den Charakter der venezolanischen Regierung zu diskutieren. Das ist nicht der Punkt. Wir sprechen darüber, was die USA zu tun planen.“ Und er wollte das ganze Thema beiseiteschieben, denn sobald man sich darauf einlässt – entweder man unterstützt dies und wird verurteilt, oder man verurteilt ebenfalls und liefert dann die Begründung für den Krieg.

Er hat die ganze Sache einfach beiseitegewischt. Aber ich wollte etwas zu dem fragen, was Sie gesagt haben. Sie erwähnten, dass, wenn die USA den Forderungen des Iran nachkommen – und ich habe den iranischen Außenminister sagen hören, dass der Iran keinen Waffenstillstand will, sondern eine politische oder friedliche Einigung. Frieden ist also nicht dasselbe wie ein Waffenstillstand. Und erneut haben wir ähnliche Argumente auch aus Russland gehört: Ein Waffenstillstand ist eine vorübergehende Pause, die dem Feind erlaubt, sich neu zu formieren, Vorräte aufzufüllen und den Kampf wieder aufzunehmen, während eine Friedensregelung die zugrunde liegenden Ursachen angehen und tatsächlich eine Lösung finden würde. Also, was ist die Lösung? Welche Forderungen muss Amerika erfüllen? Ich meine, was ist die Ausgangsposition des Iran, und wo sehen Sie mögliche Kompromisse?

#Seyed M. Marandi

Also, zunächst wollte ich nur sagen – weil ich darüber nachgedacht habe und innerlich wirklich lachen musste – immer wenn diese Leute über den Iran oder Venezuela sprechen, fangen sie immer mit „Oh, unterstützt du den Krieg?“ an. Und zuerst müssen sie fünf Minuten lang schlecht über den Iran reden und sagen: „Nun, der Iran ist wirklich böse. Das sind wirklich schlechte Menschen. Sie

sind furchtbar. Ich billige nichts davon, es ist beunruhigend – aber ich unterstütze keinen Krieg.“ Und dann dasselbe mit Maduro. Und wissen Sie, wenn ich mir die Nachbarschaft des Iran ansehe und dann den Westen, dann ist es doch der Iran, der sich dem Völkermord widersetzt, während der Westen ihn unterstützt. Die Länder in der Region sind alle US-Statthalter. Aber wie auch immer, ich denke, zunächst einmal wird es hier nicht nur um den Iran gehen.

Iran hat erklärt, dass seine Verbündeten in der Region in jede Einstellung der Feindseligkeiten einbezogen werden müssen. Warum lehnen wir diesen Waffenstillstand ab? Genau wie du gesagt hast, wir haben das schon einmal gemacht. Wir hatten einen Waffenstillstand – sie haben sich neu formiert und uns wieder angegriffen. Wir haben verhandelt, sie haben uns angegriffen. Wir haben wieder verhandelt, sie haben uns wieder angegriffen. Und ein Abkommen mit den Amerikanern zu schließen, insbesondere unter Trump, ist einfach bedeutungslos. Nichts, was er sagt, hat irgendeine Bedeutung. Ein Stück Papier, das er unterschreibt, ist nur ein wertloses Stück Papier. Also müssen sich die Fakten vor Ort ändern. Zunächst einmal muss es die Verbündeten Irans in der gesamten Region einschließen. Zweitens müssen sich die Fakten vor Ort ändern. Was meine ich damit?

Das bedeutet, dass der Persische Golf neu strukturiert werden muss. Die Sicherheit des Persischen Golfs muss so organisiert werden, dass sich der Iran nicht länger von den Vereinigten Staaten bedroht fühlt. Diese Länder dürfen nicht als Plattformen für Angriffe auf den Iran genutzt werden. Und wenn das israelische Regime den Iran angreift, muss es Konsequenzen geben. Es muss also Veränderungen vor Ort geben. Stücke Papier sind wertlos. Und dann gibt es die Frage der Reparationen – der Iran wird Reparationen fordern. Die Sicherheit des Persischen Golfs wird in Zukunft anders sein als in der Vergangenheit. Diese arabischen Familiendiktaturen, falls sie bestehen bleiben, werden sich mit einer neuen Realität auseinandersetzen müssen. Und sie werden stark geschwächt sein. Sie sind bereits stark geschwächt.

Die Emirate werden nie wieder die Emirate sein, die sie vor drei Wochen waren. Das ist vorbei. All diese Milliardäre – sie kommen nicht zurück, was eine gute Sache ist. Ich meine, in einer vernünftigen Welt sollte es keine Milliardäre geben. Aber, na ja, wie auch immer. Sie werden nicht zurückkehren. Und dasselbe gilt für den Rest dieser kleinen Regime in der Region. Also, wissen Sie, Iran ist gekommen, um zu bleiben. Und nach fast drei Wochen haben wir gesehen, dass die Amerikaner nicht in der Lage sind, den Iran zu besiegen. Letztlich wird die Vereinigten Staaten – nun ja, der Iran ist auf einen sehr, sehr langen Krieg vorbereitet. Und während wir sprechen, produziert der Iran mehr Raketen. Ich weiß nicht, ob er mehr Drohnen produziert, weil er nicht einmal Platz für Drohnen hat.

#Glenn

Alle seine unterirdischen Basen sind voll.

#Seyed M. Marandi

Sie sind mehr als bereit, jahrelang weiterzumachen. Dies ist kein Krieg, den die Vereinigten Staaten gewinnen können. Wir haben acht Jahre lang gegen Saddam Hussein gekämpft, und die Menschen im Iran sind jetzt vorbereitet. Vor dem Krieg waren alle besorgt, was passieren würde. Jetzt, da es Krieg gibt, sagen die Leute: „Los geht's. Beenden wir es. Besiegen wir sie. Wir müssen das gewinnen.“ Jeder versteht, dass ein Waffenstillstand nutzlos ist. Die Menschen auf den Straßen wissen das, weil das nicht vor zwanzig Jahren war – es war vor neun Monaten – und beide waren unprovziert. Mit anderen Worten, die Menschen im Iran erkennen, genau wie Menschen überall auf der Welt, dass die Vereinigten Staaten ... ich meine, es sei denn, jemand schaut westliche Mainstream-Medien, insbesondere Fox News und diese anderen verrückten Sender – Newsmax oder wie auch immer sie heißen.

Ich habe gerade ein Interview mit einem von ihnen geführt – ich erinnere mich nicht mehr an seinen Namen. Sie waren verrückt. Aber wie auch immer, es sei denn, jemand schaut sich so einen Unsinn an, weiß jeder, dass Verhandlungen mit Trump sinnlos sind. Also müssen sich die Fakten vor Ort ändern, damit sich der Iran und seine Verbündeten in den kommenden Jahren sicher fühlen. Das israelische Regime kann nicht einfach den Libanon bombardieren, wann immer es will, trotz eines Waffenstillstands. Es kann nicht einfach Menschen töten – Gazaner, Palästinenser in Gaza – jeden Tag, nur weil es ihm gerade passt. Also müssen sich die Fakten vor Ort ändern. Es muss inklusiv sein, und es muss Wiedergutmachung geben. Es kann andere Themen geben, und natürlich können sie diese auf unterschiedliche Weise verhandeln. Aber letztlich wird der Iran keine Situation akzeptieren, in der er in ein paar Monaten wieder angegriffen werden kann.

#Glenn

Ich hatte einen Gedanken zu dem, was du gesagt hast – der obligatorischen Verurteilung des Gegners. Ich war in vielen Interviews und Debatten, und fast immer beginnt es mit derselben Frage: „Verurteilen Sie Putin? Verurteilen Sie den Iran? Verurteilen Sie die Hamas?“ Weißt du, das ist die Einstiegsfrage. Es ist sehr geschickt, denn wenn man zögert, ist es schon impliziert – nun ja, da gibt es diese falsche Dichotomie. Entweder man stellt sich auf die Seite der moralischen Pose des Interviewers, oder man steht auf der anderen Seite. Und wenn man auf diese Einstiegsfrage nicht mit Ja antwortet, wird man nicht als jemand Legitimes durchgelassen, als jemand, dem sie tatsächlich zuhören können.

Wenn du das nicht tust, bist du moralisch verdächtig. Du kannst es nicht sein – du bist bereits kompromittiert. Jetzt bist du ein Putinist oder ein völliger Apologet, oder welches Wort man auch verwenden möchte. Es ist wieder clever, weil es eine Wahl erzwingt: Entweder du wirst aussortiert – also kann man dir nicht mehr zuhören – oder du musst die Prämisse akzeptieren. Und wenn du die Prämisse akzeptierst, wenn du verurteilst, sagst du im Grunde, welche Seite die Gute ist, welche die Böse, welche legitim ist und welche illegitim. Und es impliziert auch, wann der Konflikt beginnt. Niemand würde ein Interview damit beginnen, mich zu fragen: „Verurteilen Sie die vergangenen Jahrzehnte der israelischen Behandlung?“

„Verurteilen Sie die US-Bombardierungen?“ So ist das nicht gemeint – es läuft immer nur in eine Richtung, und es ist manipulativ, aber sehr wirkungsvoll. Die Leute haben Schwierigkeiten, überhaupt über diese Ausgangsfrage hinauszukommen. Nur noch eine letzte Frage. Ich habe vergessen, wer es war – es gab einen Sprecher, ich glaube von der iranischen Regierung, oder vielleicht war es der Außenminister, ich bringe das jetzt durcheinander – der sagte, es gebe kein Zurück mehr zu den alten Verhältnissen in Bezug auf die Straße von Hormus. Wie interpretieren Sie das? Ich weiß nicht, ob Sie es gehört haben, aber werden die Wasserwege, die Zugänglichkeit, in Zukunft an Bedingungen geknüpft sein? Was, glauben Sie, war damit gemeint? Entschuldigung, das ist viel Spekulation.

#Seyed M. Marandi

Nein, nein, nein. Ich glaube, du hast recht. Ich glaube, der Außenminister hat das gesagt. Ich glaube, andere haben es auch gesagt. Ich denke nicht, dass es nur er war, aber ich erinnere mich vage daran, dass er es kürzlich in einem Interview gesagt hat. Aber ich meine, er hat viele Interviews gegeben, und er macht seine Sache ziemlich gut. Tatsächlich sagen manche Leute zu mir, dass er ein Grinsen hat – und anscheinend bin ich bei einigen für mein Grinsen bekannt – und sie sagen, er mache es besser als ich, also sollte ich eifersüchtig sein. Danke. Ich habe nicht viele seiner Interviews gesehen. Ich habe nur Ausschnitte gesehen, weil so viel passiert und die Internetverbindung nicht besonders gut ist. Aber ich denke, nach dem, was ich höre und nach den Ausschnitten, die ich gesehen habe, macht er wirklich, wirklich einen sehr guten Job.

Ich denke, was sie meinen, ist, dass es eine Art Kontrolle durch den Iran geben wird, und wahrscheinlich wird auch ein finanzielles Element dabei eine Rolle spielen. Ob das Teil eines Entschädigungsmechanismus oder etwas anderes sein wird, weiß ich nicht. Aber noch einmal: Wir kehren nicht zu dem zurück, was vorher war. Diese Regime am Persischen Golf haben uns sehr lange geschadet. Als Saddam Hussein den Iran unter westlichem Druck angriff – sie haben ihn dazu ermutigt. Die Sowjets haben ihm ebenfalls geholfen, aber der Westen hat ihn in den Krieg gedrängt. Als er einmarschierte, finanzierten dieselben Regime am Persischen Golf den Krieg. Sie gaben ihm Hunderte Milliarden Dollar – vielleicht 200, 250, 300 Milliarden, so etwas in der Größenordnung.

#Seyed M. Marandi

In heutigem Geld wäre es viel mehr. Er konnte chemische Waffen von den Deutschen kaufen, und sie halfen ihm, eine riesige chemische Waffenfähigkeit aufzubauen, wodurch so viele Iraner getötet wurden. Ich meine, eines der wirklich heuchlerischen Regime ist das deutsche Regime. Es hat sich nie entschuldigt, nie Entschädigung gezahlt. Einmal kamen einige deutsche Abgeordnete in den Iran und besuchten unsere Universität. Jemand stellte mir während der Sitzung eine Frage, und da war diese Frau von der Grünen Partei, die schlecht über den Iran sprach. Ich sagte: „Entschuldigen Sie, ich bin ein Opfer chemischer Waffen. Werden Sie sich für das, was Sie mir angetan haben, entschuldigen?“ Sie konnte nichts sagen. Und danach kamen zwei oder drei der anderen Abgeordneten zu mir und sagten: „Diese Leute sind verrückt.“

Die Grünen. Damals dachte ich, die Grünen wären anders, weil ich mich mit der europäischen Politik nicht so gut auskannte. Das war so um 2009. Ja, es war 2009, als diese Delegation kam. Wie auch immer, diese chemischen Waffen – nun, ein großer Teil der Finanzierung kam aus diesen Ländern. Sie unterstützten Saddam Hussein. Nach dem Krieg haben wir ihnen vergeben und die Beziehungen normalisiert. Und dann begannen sie, Stützpunkte zu errichten. Diese Stützpunkte wurden im vorherigen Krieg gegen uns genutzt – um den Israelis bei der Verteidigung zu helfen und den Amerikanern bei der Unterstützung des israelischen Regimes, mit Radarsystemen und Unterstützung für ihre Offensivaktionen gegen den Iran. Und natürlich der US-Angriff auf den Iran.

Wir haben also viele Beschwerden. Aber nach diesem Krieg wird Iran nicht zulassen, dass diese Regime – diese Familiendiktaturen, falls sie an der Macht bleiben – sich so verhalten wie zuvor. Das ist einfach nicht akzeptabel. Es wird nicht passieren. Und natürlich hält Iran die Trümpfe in der Hand. Letztlich werden die Vereinigten Staaten abziehen müssen. Das kann nicht ewig so weitergehen. Und wenn sie abziehen, werden diese Regime erkennen müssen, dass sie sich wie normale Länder verhalten müssen – nicht mit der Arroganz, die sie zuvor hatten. Nur weil sie über Gas- und Ölreichtum verfügten, Diktaturen waren und amerikanische Stützpunkte beherbergten, glaubten sie, sich alles erlauben zu können. Das wird künftig nicht mehr akzeptabel sein.

#Glenn

Ich weiß, dass die Lage in Teheran im Moment nicht einfach ist, daher schätze ich es sehr, dass du dir die Zeit nimmst, mit mir zu sprechen. Vielen Dank, pass auf dich auf und bleib sicher.

#Seyed M. Marandi

Vielen Dank, Glenn. Ich tue, was ich tun muss, und ich bin dankbar für all die großartige Arbeit, die du leistest.